

Zeitraum	Bereich/Thema	Kompetenzerwartungen	Unterrichtsgestaltung	Bibeltexte/Lehrwerk Medien/Material
ca. 4 Wochen	<p><i>Miteinander leben</i></p> <p>Ich bin viel wert</p> <p>Wir brauchen einander</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können eigene Gefühle benennen und diesen durch unterschiedliche Farben Gestalt geben (Symbol: Herz) • können einander wahrnehmen als die Lerngemeinschaft Religion, die Gott in ihrer Mitte glaubt • können Regeln für ein friedvolles Miteinander und Rituale gemeinsam gestalten • können 1. Formen für liturgische Fähigkeiten umsetzen, die in der Form der Kreis- und Mitgestaltung als sozial kommunikative und als ästhetische Kompetenz sichtbar wird • wissen, dass Kinder und Erwachsene durch das Taufritual zur Gemeinschaft Jesu Christi gehören • erkennen, dass sie von Gott bedingungslos seit der Geburt angenommen sind. Es geht um die personale Kompetenz des Vertrauens: Vertrauen zu Gott, zu den Religion Unterrichtenden und zu sich selbst • können achtsam miteinander umgehen und einander das Gefühl von Vertrauen schenken 	<p>mögliche Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was machen wir im Religionsunterricht? • Welche Gefühle kennst du? • Welche Geschichten entdeckst du? • Was steht in eurer Mitte? • Wo begleitet dich Gott? <p>Aufgabenbeispiele/Methoden/Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir lernen uns kennen: Kennenlernspiele: So bin ich – So bist du • Pantomimische Darstellung von Gefühlen - Benennen von Gefühlen • Bilder malen: Was ich gerne mache, was ich gut kann • Körperbild/ Spiel: Wir zeigen, was wir fühlen • vom Gefühl zur Farbe • Gestalte dein Gefühle-Herz • Mutmachkreis • Stilleübung • Gegenseitige Wahrnehmung: Ich bin ich - Du bist du 	<p>Bibeltexte/biblischer Bezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • So bin ich • Ich bin anderen viel wert • in der Schule, in der Gruppe, am Nachmittag... <p>Lehrwerk <i>Spuren lesen</i> Das machen wir im Religionsunterricht Ich bin einmalig, S. 6-13 LH, S. 26-45</p> <p>Medien/Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle-Herz • Steckbriefe • Jesus Lied LH S.226 • Bilderbuch „Das kleine Ich-bin-Ich“ • Bilderbuch „Irgendwie anders“ • Lied: „Allein kann keiner diese Sachen“ • Bergedorfer Grundschulpraxis, 1. Klasse, S. 9-35

<p>ca. 3 Wochen</p> <p>Herbst- ferien</p>	<p><i>Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott</i></p> <p>Freundschaft: unsere Erfahrungen und Erwartungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen das Wesen der Freundschaft als eine Mut machende und vertrauensvolle zwischenmenschliche Beziehung, die das Gegenüber wahr- und ernst nimmt • leiten aus eigenen Erfahrungen Kriterien gelingender Freundschaft ab • erkennen, wie Streit entsteht, wie er vermieden oder beendet werden kann 	<p>mögliche Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein Freund? • Woran erkenne ich einen Freund? • Welche Gefühle verbinde ich mit einem Freund? • Wie entsteht Streit? • Welche Möglichkeiten gibt es, Streit zu beenden? <p>Aufgabenbeispiele/Methoden/Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ritual: Gefühlskarten • Hosentaschenbuch • ein Freund ist jemand der dich gern hat • Freunde sind wichtig • meiner Freundin/meinem Freund vertraue ich • Streit- sich die Hand reichen, sich vertragen • Streit anfangen-Streit beenden • Streit vermeiden 	<p>Bibeltexte/biblicher Bezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschieden und doch Freunde • streiten, sich die Hand reichen, sich vertragen <p>Lehrwerk <i>Spuren lesen</i> Das machen wir im Religionsunterricht, S. 4-5 Ich bin einmalig, S. 6-13</p> <p>Medien/Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bergedorfer Grundschulpraxis, 1. Klasse, S. 68-75, 32-56 • Lied: „Kindermutmachlied“ • Gedicht: „Ein Freund...“
<p>ca. 3 Wochen</p>	<p><i>Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott</i></p> <p>Mit Gott reden</p> <p>Von Gott reden: Gott, wer bist du?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen ihrem eigenen Gottesbild bzw. ihren Gedanken über Gott nachspüren • begreifen, dass jeder Mensch ein eigenes Gottesbild entwickelt, das sich im Lebenslauf durch die Auseinandersetzung mit anderen Gottesbildern und theologischen Gedanken verändern kann • kennen die Formen danken, loben, klagen und bitten als Ausdrucksformen des Gebets • lernen verschiedene Gebetsanlässe, -inhalte und -haltungen kennen • loben, danken und bitten gemeinsam im Gebet zu Gott • begreifen Gott als Freund, dem man ein Geheimnis anvertrauen kann • erfahren, dass ein Gebet Mut und 	<p>mögliche Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer bist du Gott? • Wie siehst du aus? • Wo wohnt Gott? • Wie sieht Gott aus? • Gibt es Gott wirklich? • Kann ich mit Gott sprechen? • Hört Gott zu, wenn ich mit ihm spreche? • Beten- was heißt das? <p>Aufgabenbeispiele/Methoden/Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traumreise • Aufmalen und Beschreiben des eigenen Gottesbildes • Gebete sprechen • Auseinandersetzung mit Glaubensaussagen: „Gott ist Schöpfer und schenkt Leben“, „Gott wendet sich allen Menschen zu und nimmt sie an“, „Gott verzeiht und schenkt immer 	<p>Bibeltexte/biblicher Bezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • danken, loben, bitten • ...wie mit einer Freundin/einem Freund (2. Mose 33, 11a) <p>Lehrwerk <i>Spuren lesen</i> Gott, wer bist du? S. 22/23, 28-31 LH, S. 68-99</p> <p>Medien/Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theologisieren in der Grundschule, Band 1, S. 66-91 • Lied: „Fragen stellen kann ich gut“ Spuren lesen, S. 23 • Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ • Bergedorfer Grundschulpraxis, 1. Klasse, S. 75-82

		<p>Kraft geben kann</p> <ul style="list-style-type: none"> erfahren Beten als möglichen Bestandteil des täglichen Lebens 	<p>wieder neuen Anfang“, „Gott ist dem Menschen nah und begleitet auf dem Lebensweg“</p>	
ca. 2 Wochen	<p><i>Wir leben in Gottes Schöpfung</i></p> <p>Die vielfältige Schönheit der Schöpfung staunend entdecken</p> <p>Das Erntedankfest feiern</p> <p>Gott für seine Schöpfung danken und loben</p> <p><i>Miteinander leben</i></p> <p>Wir brauchen einander</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen Gott als Urgrund des Lebens, staunen über die Schönheit und die Großartigkeit der Schöpfung und danken und loben ihn dafür können von der Vielfalt der Schöpfung erzählen wissen, dass sie einzigartig sind wissen, dass die Bibel von Gottes Schöpfung in einem Loblied erzählt können den ersten Schöpfungsbericht in Grundzügen nacherzählen wissen, dass Menschen über die Entstehung der Welt forschen erkennen, dass der Schöpfungsauftrag jedem Menschen gilt erkennen, dass auch sie einen Beitrag zur Sorge um Gottes Schöpfung leisten können kennen die Beispielerzählung vom barmherzigen Samariter und können die Intention der Geschichte wiedergeben 	<p>mögliche Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> Warum sollen wir Gott danken? Wie danke ich, wie lobe ich? <p>Aufgabenbeispiele/Methoden/Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> Erzählen reflektierende Gesprächssituationen meditative Lernformen musisch-ästhetische Anschauungs- und Ausdrucksmittel Vorwissen aktivieren: Biblischer Schöpfungsbericht und naturwissenschaftliche Sicht Gedankensonne Unterrichtsgang: Die Schöpfung mit allen Sinnen wahrnehmen Bewegungen zu den einzelnen Schöpfungstagen entwickeln Bilder zu den einzelnen Schöpfungstagen gestalten Gebetskreis: jeder spricht Lob und Dank Schreiben eines eigenen Schöpfungslobs Spiel: Du bist einzigartig Verklänglichung eines Schöpfungspsalms Nachspielen der Erzählung vom barmherzigen Samariter 	<p>Bibeltexte/biblischer Bezug</p> <ul style="list-style-type: none"> Gott für seine Schöpfung danken und loben (z.B. Psalm 104, 24) ein Schöpfungsfest feiern (Erntedank) Lk 10, 30-35 (Vom barmherzigen Samariter) <p>Lehrwerk <i>Spuren lesen</i> Wir freuen uns an der Schöpfung, S. 14-21 LH, S. 46-66</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildkarten und Audio-CD Spuren lesen <p>Medien/Material</p> <ul style="list-style-type: none"> Schablonen für Schöpfungslobe Lied: „Laudato si“ Spuren lesen, S. 20, LH, S. 62 Lied: „Ein bunter Regenbogen“ Lied zum Danken: z.B. "Danke für diesen guten Morgen..." Gestik-Bildkarten (danken und loben) Bergedorfer Grundschulpraxis, 1. Klasse, S. 113-123
ca. 4 Wochen	<p><i>Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott</i></p> <p>Weihnachten: Gott kommt zu den Menschen</p> <p>(Menschen, die von der Bibel her neu sehen gelernt haben: St. Martin – Nikolaus)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Geschichte und Legenden von Sankt Martin lernen, wie man auch heute noch teilen kann, wie Sankt Martin damals erfahren die Hintergründe des Brauchtums rund um den Martinstag 	<p>mögliche Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> Was haben die Hirten mit Weihnachten zu tun? Wie lebten die Hirten damals? Wer war Sankt Martin? Wer war Nikolaus von Myra? Was gehört zu Sankt Nikolaus? Was ist eigentlich Weihnachten? Was heißt: Gott liegt in einer Krippe? 	<p>Bibeltexte/biblischer Bezug Lk 2, 1-20 (Jesu Geburt, Siehe, ich verkünde euch große Freude) Mt 2,1-12 (Die Weisen aus dem Morgenland)</p> <p>Lehrwerk <i>Spuren lesen</i> Wir feiern viele Feste, S.89</p>

		<ul style="list-style-type: none"> sollen Sankt Nikolaus als gütigen und hilfsbereiten Menschen verstehen, der als Patron vieler Personengruppen gilt erfahren die Hintergründe des Brauchtums rund um den Nikolaustag erkennen, dass Schenken nicht arm macht beschäftigen sich mit Legenden vom heiligen Nikolaus lernen die Botschaft der Weihnachtsgeschichte am Beispiel der Hirten und ihrer Lebensbedingungen kennen und verstehen 	Aufgabenbeispiele/Methoden/Themen <ul style="list-style-type: none"> St. Martin: Erzählung: Martin von Tours teilt seinen Mantel - Martin und der Bettler - Teilen macht "reich" - „Sankt Martin“. Wir feiern das Martinsfest , Laterne basteln - Schuster Martin sieht mit dem Herzen Nikolaus von Myra: Warum wir den Nikolaustag feiern, Nikolaus teilt sein Brot und rettet die Kinder - - Wir feiern das Nikolausfest So leben die Hirten Wünsche und Hoffnungen der Hirten (Wunschzettel schreiben) Stilleübung: Hell und Dunkel Gestaltungsaufgabe (Kratztechnik): hell - dunkel 	LH, S. 279-281, S. 292-296 Medien/Material <ul style="list-style-type: none"> Bergedorfer Grundschulpraxis, Religion, Klasse 1, S.56-67 Schuster Martin (Bilderbuch) Martin teilt (Bild von Relindis Agethen; Halbfas 1) Lied: „St Martin“ Lied: „Sei begrüßt, lieber Nikolaus“ Lieder: „Wir sagen euch an, den lieben Advent“, „Wieder kommen wir zusammen“ „Licht der Liebe“, „Hast du schon gehört?, „Ein heller Stern hat in der Nacht die Botschaft in die Welt gebracht“
ca. 7 Wochen	<i>Gott begleitet auf dem Lebensweg</i> Abraham und Sara gehen im Vertrauen auf Gott Mein Leben ist wie ein Weg Gott begleitet mich	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnisse über eine andere Lebensform, begreifen den biblischen Text als Orientierungsangebot, gewinnen grundlegende Kenntnisse über den Inhalt und die Auslegung des biblischen Textes, kennen Beispielgeschichten für Gottes Liebe zu den Menschen, setzen eigene religiöse Erfahrungen mit biblisch- christlichen Glaubensaussagen in Beziehung nehmen biblische Geschichten von der Nähe und Begleitung Gottes wahr und setzen diese in Beziehung zur eigenen Lebenswirklichkeit erkennen, dass Gott den Menschen Liebe entgegenbringt und ihnen zugewandt ist kennen alttestamentliche Geschichten deuten Gespräche als 	mögliche Fragen <ul style="list-style-type: none"> Was sind Nomaden? Wie leben Nomaden? Gibt es heute noch Nomaden? Wieso ziehen sie aus ihrem Land fort? Warum haben Abraham und Sara auf Gott gehört? Waren die beiden sehr traurig, als sie ihren Wohnort verlassen haben? Wann war ich mutig und habe etwas Neues gewagt? Wieso haben sie das Vertrauen in Gott? Wem vertraue ich? Kann auch ich auf Gott vertrauen? Segnet Gott auch mich? Wie begleitet Gott mich in meinem Leben? Aufgabenbeispiele/Methoden/Themen <ul style="list-style-type: none"> Geschichte mit Legematerialien und Biegepuppen nachstellen, nachspielen (Erzähllandschaft) Rollenspiel: Gespräch zwischen 	Bibeltexzte/biblischer Bezug <ul style="list-style-type: none"> 1 Mose 12, 1-4a (Berufung) 1 Mose 15, 5.6 (Verheißung) 1 Mose 21, 2.3 (Isaaks Geburt) (Ps 18,30b (Dank/ Mit meinem Gott kann ich Mauern überspringen)) (Ps 139,5.5 (Vertrauen/Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.) Lehrwerk <i>Spuren lesen</i> Abraham und Sara, S. 32-39 LH, S. 100-126 Bildkarten und Audio-CD Medien/Material <ul style="list-style-type: none"> Legematerial und Material für die Erzähllandschaft/gestaltete Mitte (Tücher, Figuren, Seil, Fußspuren)

		<p>vertrauensvolle Kommunikation mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ihre eigenen Erfahrungen von Aufbruch und Wagnis von Neuem in das Thema einbringen • können ihre Lebensbedingungen mit denen von Abraham und Sara vergleichen 	<p>Abraham und Sara</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malen und Beschriften von Sternen der Freude • Fußabdrücke beschriften • paarweises Sprechen von Segenssprüchen • Reportage • Mini-Buch • Abraham-Spiel • Gedichte • Den eigenen Lebensweg gestalten, wichtige Lebenspunkte markieren • darüber sprechen, wie Gott mich begleitet hat 	<ul style="list-style-type: none"> • Erzähltexte • Bilder zum Nomadenleben (Folienbilder zum AT) • Lieder „Geh, Abraham, geh...“, „Gott, gib uns deinen Segen“ (CD zu Bergedorfer Grundschulpraxis Klasse 1) • Lied: „Gott steht hinter dir“ LH, S. 123
ca. 4 Wochen	<p><i>Jesus Christus begegnen</i></p> <p>Menschen erfahren Ostern: Aus dem Tod wächst neues Leben</p> <p>Kreativer und produktiver Umgang mit der Osterbotschaft durch das Bilderbuch: „Der Ostermorgen“ von Regine Schindler</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sammeln Wörter, die sie mit Ostern assoziieren, und formulieren ihre Fragen dazu • erfahren die Hintergründe des Brauchtums zu Ostern und die christliche Bedeutung des Auferstehungsfestes und werden für bestimmte Rituale sensibilisiert • lernen das Bilderbuch „Der Ostermorgen“ kennen • identifizieren sich mit der Figur des kleinen Hasen und fühlen sich in dessen Erlebnisse, Beobachtungen und Gefühle hinein • setzen sich kreativ und produktiv mit dem Bilderbuch auseinander • lernen verschiedene Sinnbilder des Auferstehungsereignisses kennen • bahnen ein erstes Verständnis für die Osterbotschaft an 	<p>mögliche Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum feiern wir das Osterfest? • Was bedeutet das Osterei? • Gibt es den Osterhasen? • Warum entzünden wir ein Osterfeuer? • Was hat Jesus mit Ostern zu tun? • Was bedeutet Auferstehung? <p>Aufgabenbeispiele/Methoden/Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder, Spiele, Geschichten und Bräuche zur Osterzeit: Ostersonne, Osterkerze, Osterfeuer, Osterbrot, Ostereier, Osternester • Nachspielen der Geschichte anhand einer Erzähllandschaft • Traurigkeit und Ängste des kleinen Hasen in der Dunkelheit • Überwindung der Ängste und Traurigkeit der Nacht • Gegenüberstellung von Tag und Nacht • Heranführung an die Osterbotschaft durch den Stimmungswechsel des kleinen Hasen • Die Erlebnisse des kleinen Hasen als Anlass, auch andere von der Dunkelheit zum Licht und von der Traurigkeit zur Fröhlichkeit zu führen 	<p>Bibeltexzte/biblischer Bezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mk 11, 1-9 (Einzug in Jerusalem) • Kreuz - Symbol des Todes, Symbol für neues Leben <p>Lehrwerk <i>Spuren lesen</i> Wir feiern viele Feste, S. 90 LH, S. 282-287, 298-301</p> <p>Medien/Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buch: „Auf dem Weg zum Osterfest“, S. 6-32 • Ostereier • Osterhasen • Der Ostermorgen (Schindler)

			<ul style="list-style-type: none"> • Wandbilder • Beschriften von Sprechblasen 	
ca. 8 Wochen	<p><i>Jesus lebt und verkündet das Gottesreich</i></p> <p>Jesus sucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> <p>Menschen werden nicht aufgegeben</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen herausfinden, was es bedeutet, nicht angenommen zu sein bzw. was sich für einen Menschen ändert, wenn er Zuwendung erfährt • sollen anhand der biblischen Geschichten herausfinden, dass Jesus sich allen Menschen zuwendet, auch Kindern, Außenseitern und Behinderten • kennen die Geschichte von Zachäus und können das Wichtigste in Ansätzen nacherzählen • können erklären, warum Jesus zu Zachäus geht • lernen Jesu Einstellung zu den Kindern kennen und können Gründe nennen, warum Jesus sich den Kindern zuwendet • können die Geschichte von Bartimäus nacherzählen • beschreiben Erfahrungen von „Blindsein“ und können diese nachvollziehen • können ansatzweise ausdrücken was der Satz „Jesus - das Licht der Welt“ bedeutet 	<p>mögliche Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesus, wer ist das? • Hat Jesus auch heute noch Freunde? • Was ist das Wichtigste an der Geschichte? • Was denkt Zachäus wohl auf dem Baum? • Warum geht Jesus zu Zachäus? • Warum wendet sich Jesus den Kindern zu? <p>Aufgabenbeispiele/Methoden/Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • szenisches Spiel: der Beruf des Zöllners • Rollenspiel: an der Zollstelle • Standbilder zu verschiedenen Szenen der Geschichte • Gestaltung von Bildern zur Geschichte, Präsentation und Nacherzählung anhand der Bilder im Kamishibai-Theater • Gespräch über den Ausruf: „Du bist zu klein!“ • Spielszene zum Impuls: Stell dir vor, du warst bei der Geschichte dabei... • Bildbetrachtung: Jesus und die Kinder • Fühlbild zur Geschichte • Wahrnehmungsspiele • Vertrauensspiele (Führen einer „blinden“ Person) • Erfahrungen mit Blindenschrift (eigene Namen prickeln) 	<p>Bibeltexte/biblischer Bezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mk 2, 13-17 (Jesus trifft Levi) • Lk 19, 1-10 (Zachäus) • Mk 10, 13-14.16 (Jesus segnet die Kinder) • (Mk 10, 46-52 (Bartimäus)) <p>Lehrwerk <i>Spuren lesen</i> Wer ist Jesus, S. 62-63, 66-68, 70-71, 76, LH, S. 192-245</p> <p>Medien/Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religionsunterricht praktisch, 1. Schuljahr S. 22-51 • Lied: „Wir laden den Zachäus ein“ (Bibelhits) • Spiellied : „Zachäus ist ein kleiner Mann“ • Lied: „Jesus hat die Kinder lieb“ • Bilderbuch: „Schwarze Augen“ • Folienbilder zum NT
ca. 4 Wochen	<p><i>Gott begleitet auf dem Lebensweg</i></p> <p>Gott begleitet Rut</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen alttestamentliche Geschichten von der Nähe und Begleitung Gottes wahr und stellen Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit her • deuten eigenes Leben und Erleben 	<p>mögliche Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer war Rut? • Warum haben sie ihr Land verlassen? • Warum hielt Rut zu Noomi? • An welchen Gott glaubte Rut vorher? <p>Aufgabenbeispiele/Methoden/Themen</p>	<p>Bibeltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rut 1, 14-19 (Wo du hingehst) • Rut 4, 13-17 (Stammutter Davids) <p>Medien/Material</p>

<p>Sommer ferien</p>		<p>aus der Perspektive des Wegmotivs und entschlüsseln dessen vergleichende Bildsprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen um Gottes Fügung und Liebe zu den Menschen • hinterfragen Entscheidungen anderer Menschen • erkennen Ruts verantwortungsvolles und liebevolles Handeln • schätzen Ruts Handeln im Vertrauen auf Gott ein • lernen christliche Beispiele freundlicher Begegnung mit Fremden kennen (Offenheit, Toleranz, Respekt) und setzen eigene Verhaltensweisen dazu in Beziehung 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschied nehmen • Flucht vor der Hungersnot • Das Leben in Moab • Rut begleitet Noomi • Ruts Leben in der Fremde • Rut heiratet Boas und bekommt einen Sohn • Erzählen • reflektierende Gesprächssituationen • meditative Lernformen • musisch-ästhetische Anschauungs- und Ausdrucksmittel • Standbild • Szenisches Spiel • Dankgebete verfassen • Brief an Orpa • Verklanglichung der Erzählung • Tagebucheintrag als Rut oder Noomi verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Buch: AV-Religion, Rut • Buch: Psalmen; gestalten-erleben-verstehen, S. 37-62 • Neukirchener Kinderbibel • Stabpuppen • Lied: „Damit aus Fremden Freunde werden“ • Bild: „Noomi mit ihren Schwiegertöchtern“ von Marc Chagall • Bodenbildmaterialien • Bildergeschichte in Streichholzschachtel • Textpuzzle
---------------------------------	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------